

Kommentare IKS 1:

Titel: UN-Peacekeeping – Grundlagen und Entwicklung internationalen
Konfliktmanagements (mit Fallbeispielen)
Vorlesungsnummer: 44003

Zeit: Do 16 - 18

Ort: wird noch bekannt gegeben

Dozentin: Dr. Tanja Wagensohn

Das Seminar skizziert Entstehung, Geschichte und Bedeutung der Vereinten Nationen sowie ihre Aufgaben und Organisationsstruktur. In einem weiteren Schritt werden die für internationale Zusammenarbeit entscheidenden Prinzipien besprochen und Handlungsfähigkeit, aber auch Handlungslegitimation der UN auf internationaler Ebene diskutiert: Welche geopolitischen Leitbilder liegen der UN zugrunde? Welche zentralen historischen Entwicklungen und veränderte Weltordnungskonzepte haben sie insbesondere seit dem Beginn der 90er Jahre beeinflusst?

Daran schließt die Frage an, welche Rolle die UN heute in aktuellen Krisen und Konflikten übernimmt und welche militärischen und humanitären Einsätze in Konfliktregionen von Erfolg oder Misserfolgen bzw. unerwarteten Folgen gekennzeichnet sind. Zur Veranschaulichung dieser Thematik werden verschiedene Fallbeispiele näher betrachtet; u. a. das Konfliktmanagement auf dem Balkan.

Hinweis: Dieses Seminar richtet sich vorrangig an Studierende der interdisziplinären Studiengänge (z. B. deutsch-italienische, deutsch-französische, deutsch-spanische, deutsch-tschechische Studien, Ost-West-Studien, Interkulturelle Europastudien).

Maximale Teilnehmerzahl: 30

Bitte melden Sie sich bei Frau Edeltraud Meyer (sekretariat@bayhost.de) mit Name, Studienfach, Matrikelnummer und Semesterzahl bis zum **04. April 2011** an.

Leistungsanforderungen: Klausur und die Bereitschaft zu Gruppenarbeit sowie zu intensiver Lektüre von Dokumenten und Texten, die in den Sitzungen im Diskurs bearbeitet werden.

Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar gute Englischkenntnisse (C1-Niveau) eine unabdingbare Voraussetzung sind.

36001 VL	Sprachgeschichte als Kulturgeschichte: das Französische im Mittelalter und der Frühen Neuzeit 2st., Mi 10-12 Beginn: 4.5.11	Selig
---------------------	--	--------------

Anmeldung:

RKS

Teilnehmer:

Französisch-Studierende, v.a. im Hauptstudium

Leistungsnachweis:

Klausur am Ende des Semesters

LP/Schein:

7 LP

Modulliste Vorlesungen:

Vorlesung Romanische Sprachwissenschaft, Vorlesung
Französische Sprachwissenschaft, Vorlesung Romanische
Kulturwissenschaft, Vorlesung Französische Kulturwissenschaft

Sprachgeschichte ist immer auch Kulturgeschichte, denn die Entwicklung der sprachlichen Strukturen ist immer auch mit Textgeschichte(n), Migrationsgeschichte(n), politischer Geschichte und Kulturgeschichte verknüpft. Am Beispiel der Entwicklung der französischen Sprache im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit soll diesem Zusammenhang nachgegangen werden. Wichtige Stichworte werden sein: Verschriftung und Verschriftlichung, distanzsprachlicher Ausbau, Überdachung, Normierung und „grammatisation“.

3605 VL	Einführende Vorlesung in die Kulturwissenschaft 2 st., Di 10-12 Beginn: 3.5.11	von Treskow
--------------------	---	--------------------

Die Vorlesung wird nur im Sommersemester angeboten. Sie findet abwechselnd mit der Vorlesung „Einführende Vorlesung in die Literaturwissenschaft“ (nur im Wintersemester) statt.

Anmeldung:	RKS
Teilnehmer:	Romanisten der Fächer Französisch, Italienisch und Spanisch im Grundstudium (Grundlage für die verschiedenen nationalsprachlichen Einführungskurse Französisch, Italienisch, Spanisch)
Leistungspunkte:	7
Leistungsnachweis:	Klausur (7 LP)
Modulliste Vorlesungen:	Einführende Vorlesung Romanische Kulturwissenschaft

Die kulturübergreifende Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten kulturwissenschaftlichen Theorien und Themen. Folgende Bereiche werden behandelt: Entwicklung der Kulturwissenschaft, Kulturgeschichte, Kulturgeschichte und Literaturgeschichte, Kultursemiotik, Theorien zu „Erinnerung“ und „Gedächtnis“, Bildwissenschaft, Gender-Theorien, Postkolonialismus.

Klausur: vorauss. 26.7.2011

Verbindliches Lehrwerk: Ansgar Nünning (Hg.): *Einführung in die Kulturwissenschaft.. Theoretische Grundlagen, Ansätze, Perspektiven*. Stuttgart – Weimar 2008.